

Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



600 Jahre Hl. Bruder Klaus



Eis-Skate-A-Thon der
Pfarrjugend | S. 12



Bericht der Kirchen-
verwaltung | S. 22

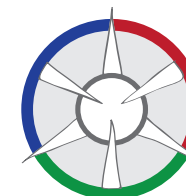


Pfarrgemeinderats-
wahl 2018 | S. 28

Herr, segne meine Hände

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam sind,
dass sie halten können,
ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können,
ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft
zu trösten und zu segnen.

Hermann Weindorf
(aus: „Lieder zur Liturgie“)



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Unser Pfarrverband lebt	6
Schwerpunktthema	8
Jugend	12
Familie	14
Senioren	16
Aus dem Pfarreileben	18
Nachrichten	21
Christliche Lebensstationen	23
Aus unseren Gruppierungen	24
Ökumene	26
Pfarrgemeinderatswahl 2018	28
Einladungen	30
Termine	34
Adressen	37
Impressum	39



„Schweigend predigen“ – ein Paradoxon?

Auf den ersten Blick scheint ein Leitwort der Eremiten, „Schweigend predigen“, widersprüchlich zu sein, denn Predigen besteht hauptsächlich aus vielen Worten, manchmal auch aus zu vielen Worten. Als Nicht-Eremit möchte ich versuchen, etwas über die Bedeutung des Schweigens, das ich bei meinen Aufenthalten im Kloster Schweiklberg schätzen gelernt habe, zu sagen.

Ein heiliges Schweigen findet sich nicht nur in Klöstern und bei Eremiten, sondern auch in vielen nichtchristlichen Religionen als eine Zeit des Innehaltens und um Gott nahe zu sein.

Das Schweigen wird in der Bibel in Bezug zu Gott gesetzt. Beim Propheten Habakuk heißt es: „Der Herr aber wohnt in seinem heiligen Tempel, alle Welt schweige in seiner Gegenwart.“ (Hab 2,20) Das Spüren der Gegenwart Gottes führt zum Schweigen. Aber das Schweigen hat nicht nur mit Gott zu tun.

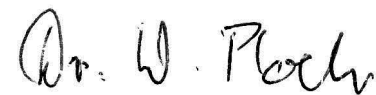
Das alte Mönchtum hat die entscheidende Bedeutung des Schweigens als Mittel der inneren Sammlung erkannt. Spätere Orden wie die Kartäuser und Trappisten führten ein ständiges Schweigen ein. Schweigen als verinnerlichende Übung ist bei Exerzitien und Einkehrtagen üblich und ist dort fester Bestandteil. Das Schweigen dient auch der inneren Sammlung.

Das Schweigen führt weiter zum inneren Gebet und zur wortlosen Betrachtung vor Gott. Schweigen ist eine Grundhaltung vor Gott und bildet eine wachsende innere Bereitung des Menschen für Gott.

Der heilige Nikolaus von der Flüe war Eremit und Mystiker und er hat in diesem Sinne „schweigend gepredigt“. Vielleicht ist dies auch ein Ansporn für uns, im Alltag bewusste Zeiten des Schweigens einzulegen, um für das Wesentliche im Leben offen zu werden und auf eine andere Weise Gott zu begegnen.

Das wünscht Ihnen

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent





Wallfahrer hinter Aying an der vierten Station

Eine Wallfahrt bereichert Körper und Seele

● Gehen – nachdenken – sich unterhalten – zuhören – einen Fuß vor den anderen setzen – beten – anhalten – überlegen – Kontakt knüpfen – wandern – schweigen – ratschen – seinen Gedanken nachhängen – sprechen – schauen – sich kennenlernen – stehen – singen – betrachten – durchschnaufen – lesen – ...

Am 7. Mai 2017 fand die alljährliche Wallfahrt nach Kleinhelfendorf statt, die in der Pfarrei Rosenkranzkönigin auf eine etwa 30-jährige Tradition zurückblickt. Dieses Mal stand sie unter dem Motto „Unterwegs mit dem Heiligen Geist“.

Etwa 30 Personen machten sich mit Pfarrer Füger am Morgen von der St.-Leonhards-Kirche in Siegertsbrunn auf den Weg nach Kleinhelfendorf, und in Aying kamen noch mehrere Gruppen dazu.

An fünf Haltepunkten befassten wir uns in Lesungen, Gebeten und Liedern mit dem Heiligen Geist. Einzelne Personen, die Erstkommunion-Gruppenleiter und Jugendliche

Pfarrkirche St. Emmeram in Kleinhelfendorf

hatten diese Stationen abwechslungsreich vorbereitet, und fünf junge Leute aus Neubiberg begleiteten die Lieder musikalisch.

Am Ziel feierten wir in der Pfarrkirche von Kleinhelfendorf mit Pfarrer Füger die Heilige Messe, und im Gasthof gegenüber der Kirche fand die Wallfahrt ihren nahrhaften und geselligen Abschluss.

Wie schon früher „trauten“ sich auch diesmal einige Gläubige aus St. Bruder Klaus mitzugehen, sodass mit der Wallfahrt eine echte Pfarrverbandsveranstaltung entstehen könnte.

Gertraud Pichelmann



In der Pfarrkirche von Kleinhelfendorf





Niklaus von der Flüe

- Vor 600 Jahren wurde in Flüeli in der Schweizer Gemeinde Sachseln im Kanton Obwalden der Patron der Pfarrkirche St. Bruder Klaus geboren. Der Heilige gilt als der Schutzpatron der Schweiz.

Niklaus von Flüe wurde 1417 als Sohn einer Obwaldener Bauernfamilie geboren und wuchs mit seinem Bruder auf einem ansehnlichen Hof auf. Dem Zeitgeist entsprechend beteiligte er sich als ganz junger Mann an Heereszügen, schätzte aber ein Dasein als Soldat nicht.

So übernahm er den elterlichen Bauernhof und bewirtschaftete ihn erfolgreich. Im Alter von Ende zwanzig heiratete er Dorothea Wyss und bekam mit ihr zehn Kinder. Auf seinem Anwesen lebte er als ein nach damaligen Verhältnissen wohlhabender Bauer. In seinem Umfeld war er sehr angesehen, war Vertrauensmann der Pfarrei Sachseln, Richter in seiner Gemeinde und betätigte sich als Ratsherr des Kantons politisch.

Von seinem Leben als erfolgreicher Bauer, Familienvater und Politiker war er aber immer weniger erfüllt, vielmehr strebte er nach dem Einswerden mit Gott. So übergab er nach einer tiefen Lebenskrise im Alter von etwa 50 Jahren

den Bauernhof an seine Söhne – der älteste war inzwischen zwanzig Jahre alt, das jüngste Kind gerade eines – und zog sich mit dem Einverständnis seiner Familie als Eremit in eine Klausen nahe seinem Haus zurück.

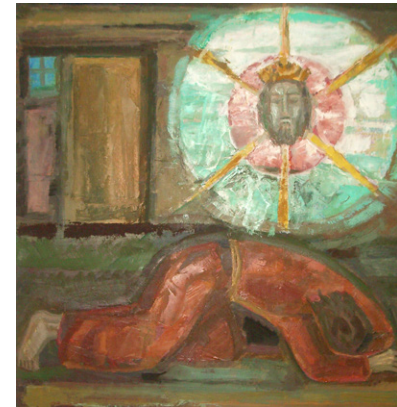
Zahlreiche Visionen und Erscheinungen prägten ihn als Mystiker. Im Zentrum seiner Betrachtungen standen das Leiden Christi, die Eucharistie und die Dreifaltigkeit. Dabei benutzte er, der nie lesen und schreiben gelernt hatte, ein Meditationsbild, das nach seinen Angaben gemalt wurde und dessen Nachbildung in unserer Kirche St. Bruder Klaus hängt.

In seiner Umgebung war er weiterhin als Ratgeber in verschiedenen Lebenslagen gefragt und beeinflusste auch das politische Geschehen seiner Gegend und darüber hinaus. Laut dem Historischen Lexikon der Schweiz wandte er 1481 mit seinem politischen Rat einen drohenden Zerfall der Eidgenossenschaft ab.

Von der Bevölkerung, die zahlreich zu seiner Zelle strömte, wurde er als Bruder Klaus und als „lebender Heiliger“ sehr verehrt.

Am 21. März 1487 verstarb er in seiner Klausen, und vor 70 Jahren wurde er heiliggesprochen.

Gertraud Pichelmann





Eremitin sein in der heutigen Zeit

• Auch heute folgen Menschen einem inneren Ruf, einer Sehnsucht, in Abgeschiedenheit ungeteilt Gott zu suchen. Sr. Benedicta lebt als Eremitin. Sie hat auf Fragen von Gemeindemitgliedern geantwortet.

Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Ein Wechsel von Gebet und Arbeit, wobei das Ziel ist, alles in der Gegenwart Gottes zu tun.

Gibt es spezielle Regeln, denen Sie unterworfen sind?

Es gibt Kriterien fürs eremitische Leben, die nicht neu erfunden wurden, sondern auf der Basis der Wüstenväter und Wüstenmütter gründen. Dazu gehören z. B. Abgeschiedenheit, Stille, Gebet, einfacher Lebensstil.

Wie reagiert die Umwelt auf Sie? Haben Sie evtl. schon schlechte Erfahrungen gemacht?

Von großem Respekt bis völligem Unverständnis ist die Bandbreite. Bei dem Unverständnis werden Flucht oder bequemes, unsoziales Verhalten „attestiert“. Es geht im eremitischen Leben nicht darum, von den Menschen weg, sondern auf Gott hin zu leben. Und wer sich Gott zuwendet, hat auch die Menschen im Blick. Das zeigt sich besonders an denen, die Rat und Hilfe suchen bei den Eremiten, so wie es schon bei den Wüstenvätern und Wüstenmüttern war.

Haben Sie Kontakt zu Ihrer Familie und Freunden, vermissen Sie keine Gespräche?

Der Kontakt zu meiner Familie ist mir sehr wichtig, wobei dieser Kontakt wohl „dosiert“ ist. Ich fahre z. B. einmal im Jahr für einige Stunden zu meiner Familie, und dann ist es auch ein Fest für uns alle.

„Der Eremit verlässt seine Zelle nicht für einen Besuch, es sei denn, jemand ist krank.“ So streng nahmen es die Prototypen der Eremiten. Aber auch heute gilt: „Bleib in deiner Zelle, und die Zelle lehrt dich alles!“ Sich selber aushalten lernen ist keine einfache Angelegenheit.

Feiern Sie auch kirchliche Feste?

Für mich als Eremitin sind Advent und Fastenzeit Intensivzeiten, in denen ich mich mehr als sonst zurückziehe, also auch keine Gespräche führe, um meinen „inneren Vorrat“ von Gott her wieder auffüllen zu lassen.

Welchen Stellenwert hat die Bibel für die Eremiten?

Das Wort Gottes ist das Fundament, auf dem ein christliches und sicher auch ein eremitisches Leben gelebt werden muss. Es ist die „Nahrung“, von der der Eremit lebt.

Welche geistliche Lektüre außer der Bibel haben Sie?

Geistliche Lektüre ist die Medizin des Eremiten. Die Schriften der Wüstenväter und Wüstenmütter, Kirchenlehrer, kirchliche Dokumente. Der Eremit bemüht sich, von der Quelle her zu leben, und das sind diese Schriften.



Sr. Benedicta

Wie ist das Eremitenleben in Einklang mit dem „Leben in menschlicher Gemeinschaft“ zu leben, wenn Jesus selbst in dieser Gemeinschaft gelebt hat?

Jesus hat uns vorgelebt, dass die Beziehung zu Gott auch des Rückzugs bedarf, er zog sich immer wieder zurück in die Einsamkeit. Und Gemeinschaft mit Menschen muss auch immer eine vertikale Dimension haben, wenn sie Bestand haben soll.

Weitere Fragen und Antworten unter www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de

Eis-Skate-A-Thon 2017 mit der Pfarrjugend Neubiberg

• Am Spendenlauf „Eis-Skate-A-Thon 2017“ vom 12. März 2017 haben 13 Jugendliche der Pfarrei erfolgreich teilgenommen. Organisiert und durchgeführt wurde dieser Spendenlauf vom Lions Club München Multinational zusammen mit dem Eislauf-Verein ERSC Ottobrunn.

Innerhalb von 30 Minuten liefen

Klara Noemi Booms, Peter Booms, Adrian Fleidl, Katharina Laumeyer, Quirin Laumeyer, Xaver Laumeyer, Celine Meledszus, Elena Rehm, Quirin Seibold, Lion Steger, Isabelle Vollmer und Inka Windemuth

insgesamt 299 Runden auf der 400-Meter-Eislaufbahn im Ostpark und erliefen damit eine Spendensumme von 803,19 €.

Die eine Hälfte des Geldes erhält der Lions Club München Multinational, der damit unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in München unterstützt. Die andere Hälfte spendet die Pfarrjugend Neubiberg an die Kinderkrebshilfe in Bayern. Die Jugendlichen der Pfarrjugend entschieden einstimmig, dass es wichtig ist, Kindern und Jugendlichen in Deutschland zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns, statt das Geld in Anschaffungen der Pfarrjugend zu investieren.

Ein großer Dank gilt Ihnen für Ihre großzügigen Geldspenden und Ihre Unterstützung bei diesem Projekt.

Isabelle Vollmer, Pfarrjugend Neubiberg



Jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Eis-Skate-A-Thon auf der Eislaufbahn

Neu bei der Jugend St. Bruder Klaus: Das HiGa

• Aus dem Jugendforum wird das HiGa.

HiGa, das steht für „Heitere Informative Gemeinschaftsarbeit“, und genau das soll es auch sein. Seit unserem letzten Leiterlandl hat das HiGa unser Jugendforum abgelöst. Das Ziel des Ganzen ist, unsere Arbeit transparenter zu machen. Alle, die sich zur Jugend zugehörig fühlen, sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und mitzuwirken. Bisher fand das HiGa zweimal statt. Einmal wurden die Themen, die uns aktuell beschäftigen, wie z. B. die Raumplanung im Pfarrheim bei einem gemeinsamen Grillen besprochen, das andere Mal haben wir zusammen Pizza gemacht. Wir hoffen, diese neue Tradition weiter zu entwickeln und uns auch im Pfarrverband durch Kontakt mit Neubiberg und den Minis besser zu vernetzen.

Bene Braun, Tete Stempfle, Karo Straub und Chrissi Wiedl

Umbau der Gruppenräume

• Die Pläne für den Umbau können jetzt umgesetzt werden. Das Ordinariat hat der Neugestaltung der Jugendräume zugestimmt. Die Arbeiten werden bald starten.

Robert Hauf, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Firmtag im Dekanat Perlach

• Am 22. 7. 2017 befassten sich die Firmbewerber beim Firmtag des Dekanats in der Kirche St. Maximilian Kolbe mit dem Thema „Vorbilder“ und haben nach ihren Vorstellungen lebensgroße Figuren gestaltet. „Ihr seid das Licht der Welt“, mit diesem Text aus dem Evangelium der Abendmesse wurden die Firmbewerber am Ende des Tages von Pfarrer

Bodo Windolf verabschiedet.

Robert Hauf,
Pfarrgemeinderat St. Bruder
Klaus



Mund auf, Stäbchen rein – Spender sein!

- Diagnose: Blutkrebs – ein Schicksalsschlag, den niemand erleiden möchte. Doch alle 15 Minuten erhält in Deutschland ein Patient diese Diagnose. Was, wenn die einzige Chance zu überleben von einem unbekannten Spender abhängt?

Die Pfarrjugend Neubiberg möchte auf dieses dringende Thema aufmerksam machen und darüber aufklären! Gemeinsam mit der Deutschen Knochenmark Spende (DKMS) wollen wir im Frühjahr 2018 zu unserer Registrierungsaktion einladen, bei der Sie sich typisieren lassen oder mit einer finanziellen Unterstützung Leben retten können. Wenn Ihre Stammzellen mit denen eines Patienten übereinstimmen, können Sie durch eine Knochenmark-

spende oder Blutentnahme das Leben eines anderen Menschen retten.

Weltweit sind derzeit ca. 7,5 Millionen Menschen registriert, und allein in Deutschland findet nur jeder siebte Patient einen passenden Spender. Aber wie läuft solch eine Spende ab? Darf jeder Spender werden? Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Informieren Sie

sich bitte in der Gottesdienstordnung darüber, wann wir nach dem Gottesdienst auf dem Kirchenvorplatz Ihre Fragen beantworten.

Helfen Sie mit – gemeinsam gegen Blutkrebs!
Mehr Infos unter: www.dkms.de

Leonie Auracher und Isabelle Vollmer, Pfarrjugend Neubiberg



Wo Kinder singen, öffnet sich der Himmel

- Ein neuer Kinderchor in St. Bruder Klaus gibt die Gelegenheit, die Freude am Singen mit anderen zu teilen.

Singst du gerne? Wolltest du immer schon mal mit anderen zusammen singen? Jetzt kommt deine Chance: Ich möchte dich einladen, im neuen Kinderchor von St. Bruder Klaus mitzumachen! Kinder ab der zweiten Klasse sind herzlich willkommen. Wir proben voraussichtlich 14-tägig im Pfarrheim von St. Bruder Klaus und singen bei verschiedenen Gelegenheiten (vor allem im Gottesdienst). Spielerisch möchte ich Rhythmus, Gehör und das gemeinsame Singen bis zum Auftritt hin üben. Dabei kannst du neue Freunde gewinnen, wir können eine tolle Chorgemeinschaft werden, und es macht einfach richtig Spaß!

Ich freue mich auf begeisterte Sängerinnen und Sänger!

Melde dich doch gleich an: Bei Interesse an einer Schnupperstunde, bitte im Pfarrbüro St. Bruder Klaus eine E-Mailadresse hinterlassen.

Susanne Pausch

Baustelle im Kindergarten

- Der Umbau im Kindergarten St. Bruder Klaus hat Fahrt aufgenommen, es geht voran!



Seniorenaktivitäten in der Pfarrei St. Bruder Klaus

- Die Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus sind eine langjährige Gemeinschaft, die sich aber über „Neuzugänge“ freuen würde. Tief bedauern wir den Tod unserer sehr engagierten Frau Erdmann.

25.04.: Vortrag im Pfarrsaal mit DVD-Vorführung durch den Kontaktbeamten PHM Peter Anneser, Schwerpunktthema: „Vortäuschen einer Notlage“ und „falsche Handwerker“.

11.05.: Kloster Polling: Kirche „Zum Kreuz“ mit Tassilokreuz aus Fichtenholz aus den Jahren 884–1018 und herrlichem Bibliothekssaal, Vilgertshofen, Kaffeepause in Landsberg.

01.06.: Zillertal mit Gerlos: Alpengasthof Enzian in 1270 m Höhe, Wallfahrtskirche St. Pankratius in Fügen.

05.07.: Kufstein mit Kirche St. Vitus und Burg, Fahrt in die Wildschönau zur Schönaneralm in herrlicher Natur- und Bergwelt.

Im Namen aller Teilnehmer gilt besonderer Dank dem Seniorenteam für Vorbereitung, Durchführung und Betreuung der Fahrten.

Dr. Helmut Stocker

Polling: Tassilokreuz



Polling: Bibliothekssaal



Angebote für Senioren in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

- Angebote mittwochs im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, gemeinsam gestaltet vom Neubiberger Seniorenkreis und dem Neubiberger Frauenbund

Oktober

18. 10. 2017 14:30 Uhr

Sitzgymnastik mit Frau Mühlbauer

21. 10. 2017 14:00 Uhr

Krankentag im Pfarrheim – Hl. Messe u. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; Anmeldung im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin erforderlich (Kontakt → S. 38); Fahrdienst auch mit Rollstuhl möglich

November

15. 11. 2017 14:30 Uhr

Vortrag von Pfarrer Kanzler: „Schluss mit der Angst, wir schaffen uns nicht ab“

Dezember

13. 12. 2017 14:00 Uhr

Besinnlicher Adventsnachmittag im Pfarrheim mit Messe und gemütlichem Beisammensein

Anneliese Jörg für den Seniorenkreis
und Irmgard Jaeschke für den Frauenbund

Wallfahrtskirche St. Pankratius



Kufstein Burg





Feiern als Zeichen des Glaubens

- Es mussten zusätzliche Sitzbänke in den Pfarrgarten hergeholt werden. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten schon seit Tagen die Feier zum Fronleichnamstag in der Pfarrei Rosenkranzkönigin vorbereitet. Sogar das Eichhörnchen, das sich im Garten Futter holt, schaute einmal vorbei.

Im Gottesdienst ging Pfarrer Füger auf die Mitte dieses Tages ein: Der Glaube an die wirkliche Gegenwart Jesu Christi im Zeichen des Brotes. Ein Verkehrszeichen kann als Warnschild im besten Fall das Verhalten eines Verkehrsteilnehmers ändern. Der Glaube an die Gegenwart Jesu Christi kann das Leben des Menschen verändern. Er gibt Kraft und öffnet Perspektiven, die im Alltäglichen nicht zu erkennen sind.

In diesem Glauben haben nach der heiligen Messe die etwa 200 Gläubigen, unter ihnen Bürgermeister Heyland und Frauen und Männer des Gemeinderates, betend und singend in der Prozession das Brot des Lebens in der Monstranz begleitet. Auf dem von der Freiwilligen Feuerwehr Neubiberg gesicherten Weg wurde auch am Maria-Theresia-Heim Station gemacht, was die Ordensschwwestern erfreute und ihnen das Gefühl gab, zur Gemeinschaft der Kirche wirklich dazuzugehören. Anschließend gab es im Pfarrheim die so dringend ersehnte Erfrischung und Stärkung für alle Teilnehmer.

Stefan Füger, Pfarrer

Fronleichnamzug



Pfarrfest in Rosenkranzkönigin

- Nachdem sich während des Festgottesdienstes die Wolken verzogen hatten, konnten wir unser Pfarrfest bei Sonnenschein feiern. Auch die Chorspatzen hatten ihren Auftritt (Bild). Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden und den Organisatoren.

„Luther aus katholischer Sicht“

- Beim Seniorennachmittag in der Fastenzeit hielt Pfarrer Johannes Kanzler einen sehr aufschlussreichen Vortrag über Martin Luther anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation.

Er erläuterte Gemeinsamkeiten der beiden christlichen Kirchen wie Taufe, Eucharistie/ Abendmahl und Bibel oder auch Kirchenlieder des Reformators. Aber auch die Unterschiede z. B. im Amts- und Sakramentenverständnis kamen zur Sprache. Anhand der Biografie Luthers und der damaligen Zustände der Kirche (beispielsweise der Ablasshandel) skizzierte der Referent die Gründe, die schließlich zur Trennung führten. Mit dem Verweis auf die zahlreichen positiven Schritte in der Ökumene der Gegenwart schloss Pfarrer Kanzler seine Ausführungen, die die Teilnehmer mit viel Applaus quittierten.

Dr. Helmut Stocker

Jubiläum im Altenheim Dorothea

- Am 24.6.2017 feierte das Altenheim Dorothea in der Waldperlacher Beowulfstraße sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Sommerfest.



III. Messe vor dem Altenheim

Über 130 geladene Gäste nahmen am Vormittag an einer heiligen Messe teil, die auf der Straße vor dem Altenheim zelebriert wurde und die ein Chor mit zahlreichen Liedern festlich gestaltete.

Daran schloss sich das Mittagessen an, in Form eines Buffets, das mit zahlreichen Schmankerln für jeden Geschmack etwas bot.

Heimbeirat Herr Treupel, der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Mutter-Maria-Stieren, Herr Hilfer, und Geschäftsleiter Herr Holler schilberten in prägnanten Reden die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Altenheims, dem ein Kloster angeschlossen ist. In ihm leben Schwestern vom Orden der „Mütter vom Heiligen Kreuz“ – er wurde 1976 von Mutter Maria Stieren gegründet –, die aus drei Kontinenten kommen, genauer aus Deutschland, Tansania und Brasilien. Sie helfen bei der Versorgung der Heimbewohnerinnen tatkräftig mit und ermöglichen so eine aufmerksame und liebevolle Betreuung. Ein Grußwort des Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Stefinger schloss sich an.

Den Nachmittag, den die Gäste angenehm im weitläufigen Garten verbringen konnten, lockerten nicht nur Kaffee und ein umfangreiches Kuchenbuffet auf, sondern auch noch ein Rollator-Tanz und zur Gitarre vorgetragene Gstanzl.

Das gesamte Jubiläumsfest strahlte die mitmenschliche und familiäre Atmosphäre aus, die dem Altenheim Dorothea am Herzen liegt.

Gertraud Pichelmann

Nachmittag im Garten



Ärger mit deinem Nächsten?

- Sind Sie es leid, sich über den Chef, Kollegen, Familienmitglieder und noch andere zu ärgern? Sie haben die Möglichkeit, Verhalten und Haltungen zu erlernen, die auf der Grundlage der gewaltfreien Kommunikation beruhen.

Von Freitag, den 20. Oktober, bis Sonntag, den 22. Oktober 2017, findet im Pfarrheim von St. Bruder Klaus ein Workshop statt, der auf der Grundlage der „Gewaltfreien Kommunikation“ von Marshall B. Rosenberg beruht.

Der Workshop wird geleitet von Herrn Andree Millinger (www.andree-millinger.de), ein erfahrener Trainer und Coach in dem Bereich der Kommunikation und Konfliktbewältigung. In einem lockeren Wechsel von Wissensinput und praktischen Übungen zu den vier Komponenten der gewaltfreien Kommunikation (Beobachtung-Gefühle-Bedürfnisse-Bitte) wird der Umgang mit Gefühlen trainiert und was hinter ihnen steckt. So können Sie alte Kommunikationsmuster aufbrechen, um neue Wege einer respektvollen Begegnung zu finden.

Der Workshop hat folgenden zeitlichen Ablauf:

- Freitag, 20. 10.: Beginn um 19:15 Uhr mit dem Vorstellen der Vorgehensweise. Ende um 22:00 Uhr
- Samstag, 21. 10., von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr (inklusive Pause). Mittagessen. Dann geht es weiter von 14:15 Uhr bis 18:00 Uhr (inklusive Pausen).
- Am Sonntag, den 22. 10., bleibt der Vormittag frei für den Besuch von Gottesdiensten. Die letzte Einheit beginnt um 14:00 Uhr und endet um 17:00 Uhr (inklusive Pausen).

Melden Sie sich in einem der beiden Pfarrämter (Hauptstr. 36 und Putzbrunner Str. 272) bis zum 30. September 2017 an. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 € (Exklusivpreis für die Pfarreien!)

Wenn Sie lernen und üben wollen, in Ihrem Alltag möglichst ohne Ärger auszukommen oder Ärger zu bewältigen, sind Sie bei diesem Angebot des Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach an der richtigen Stelle!

Stefan Föger, Pfarrer

Kirchgeld – das auch noch??

Informationen zur Bitte um Entrichtung des Kirchgeldes

Sie sind älter als 18 Jahre und haben ein eigenes Einkommen? Dann zahlen Sie schon Kirchensteuer und tragen dazu bei, dass die Kirche viele wichtige Aufgaben in Deutschland und anderen Ländern wahrnehmen kann.

Neben der Kirchensteuer gibt es noch das sogenannte **Kirchgeld**. Damit können unsere Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus Anschaffungen tätigen, die von der übergeordneten Stelle, dem Erzbischöflichen Ordinariat, nicht oder nur gering bezuschusst werden, aber für das Wachsen unserer christlichen Gemeinschaft wichtig sind.

Üblicherweise beträgt das Kirchgeld 1,50 € pro Jahr. Von dieser Zahlung sind selbstverständlich diejenigen befreit, die kein eigenes Einkommen haben, die in der Berufsausbildung stehen oder die nicht berufstätig sind.

Ganz besonders freuen wir uns über diejenigen, die uns mit dem „Pflicht“-Anteil unterstützen und den festgesetzten Betrag sogar aufstocken. Seien Sie sicher, dass Ihr Geld sinnvoll und werthaltig eingesetzt wird!

Für die Zahlung können Sie den Betrag auf die Konten der jeweiligen Pfarreien überweisen

- für die Pfarrei Rosenkranzkönigin auf das Konto
IBAN DE66 7025 0150 0150 5045 46 bei der
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg mit
der BIC BYLADEM1KMS und
- für die Pfarrei St. Bruder Klaus auf das Konto
IBAN DE02 7509 0300 0002 1423 33 bei der
LIGA Bank eG mit der BIC GENODEF1M05

oder in einem Umschlag in den Briefkasten des Pfarrbüros werfen. In jedem Fall bezeichnen Sie ihre Gabe bitte mit „Kirchgeld“. Bis zu einer Summe von 200,00 Euro (abzüglich 1,50 €) gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung.

Schon jetzt bedanken sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung für Ihr Kirchgeld und die zusätzliche Spende!

Stefan Füger
Pfarrer

Ingo Heinemann
Kirchenpfleger RK

Michael Horn
Kirchenpfleger BK



Pfarrer Kanzler i. R. („in Reichweite“)

• Zum Ende des Jahres 2017 erreiche ich nunmehr meine Altersgrenze (70). Damit der Übergang in den Ruhestand nicht allzu abrupt erfolgt, hat das Erzbischöfliche Ordinariat in Abstimmung mit Pfarrer Füger einer Weiterbeschäftigung, die vorläufig auf ein Jahr begrenzt ist, zugestimmt. So bleibt der bisherige Status als Pfarrvikar im Pfarrverband erhalten.

Johannes Kanzler, Pfarrvikar

Bericht aus der Kirchenverwaltung St. Bruder Klaus

• In St. Bruder Klaus wurden heuer einige Projekte in Angriff genommen.

Auf dem *Kirchvorplatz* wurden die Laufwege stolperfrei gestaltet, und ein barrierefreier Zugang zum Pfarrheim wurde geschaffen. Für die *Ministrantinnen und Ministranten* wurden neue *Gewänder* angeschafft, was in dankenswerter Weise vom *ehemaligen Bastelkreis* mit 2500 € großzügig unterstützt wurde, ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Die *Bauarbeiten im Kindergarten* haben Fahrt aufgenommen, und die *Umbaupläne für die Jugendräume* sind vom Ordinariat genehmigt worden.

Michael Horn, Kirchenverwaltung

Die Band zu Besuch in Peiting

• Die Band von Rosenkranzkönigin besuchte am 23. April Pfarrer Bleichner in Peiting.

Am Samstagabend hält Pfarrer Bleichner, der ehemalige Pfarrer von Rosenkranzkönigin (Neubiberg), regelmäßig einen Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim der Herzogsägmühle. Nach dem Gottesdienst, den die Band musikalisch zur Freude vieler Besucher gestaltete, lud Pfarrer Bleichner die Gäste aus Neubiberg zum Abendessen ein.

Susanne Werner

Christliche Lebensstationen

Taufen

18.03.2017	Leonie Möllenberg	15.07.2017	Lea Zeisler
19.03.2017	Lukas Hoferer	22.07.2017	Svea Holzner
30.04.2017	Antonio Čupić	22.07.2017	Leni Matschi
30.04.2017	Amelie u. Maja Guggemos	22.07.2017	Ronja Schopp
06.05.2017	Isabel Esquius Petry	23.07.2017	Sophia und Yannis Raki
14.05.2017	Ludwig Kandler	29.07.2017	Theresa Baier
27.05.2017	Samu Buchmaier	05.08.2017	Moritz Missaoui
03.06.2017	Silvester Reichenberger	12.08.2017	Tim Fürbeck
10.06.2017	Celeste Karátsonyi	19.08.2017	Amelie Kraus
18.06.2017	Carla Pöttinger	20.08.2017	Rebecca Birrer
02.07.2017	Gloria Federl	26.08.2017	Cheyenne Krasemann
15.07.2017	Leonard Werner		

Verstorbene

09.03.2017	Anna Harrer, 82 Jahre	13.06.2017	Irmgard Feist, 91 Jahre
11.03.2017	Margarete Pauser, 92 J.	14.06.2017	Hildegard Spielvogel, 87 J.
17.03.2017	Hildegard Amtstätter, 87 J.	15.06.2017	Horst Gruber, 85 Jahre
22.03.2017	Rudolf Stegmüller, 83 J.	29.06.2017	Angela Lang, 86 Jahre
02.04.2017	Martha Fritz, 95 Jahre	10.07.2017	Albert Bächle, 78 Jahre
17.04.2017	Max Jägerhuber, 79 Jahre	10.07.2017	Rosmarie Hippe, 77 Jahre
28.04.2017	Ernst Hönle, 85 Jahre	15.07.2017	Agnes Dobner, 87 Jahre
01.05.2017	Ludwig Hölzl, 79 Jahre	18.07.2017	Rudolf Lang, 87 Jahre
12.05.2017	Lothar Bauer, 87 Jahre	20.07.2017	Antonia Weiss, 89 Jahre
13.05.2017	Maria Huber, 78 Jahre	25.07.2017	Emilie Süssmilch, 78 J.
30.05.2017	Elisabeth Heienbrock, 74 Jahre	01.08.2017	Manfred Müller, 60 Jahre
		25.08.2017	Elfriede Eberl, 78 Jahre
01.06.2017	Anne-Marie Doleschal, 93 Jahre	25.08.2017	Johanna Haas, 65 Jahre

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sein, möchten wir Sie bitten, Ihren schriftlichen Widerspruch mindestens sechs Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin an unsere Pfarrbüros zu richten.



„Ökumene läuft“ am 7. Oktober 2017

● Unter www.oekumene-laeuft.de finden Sie umfangreiche Informationen zu der 2006 initiierten Laufveranstaltung im Sportpark an der Zwergerstraße. Die Teilnehmer werden wie jedes Jahr schöne Preise von unseren Sponsoren erhalten. Sind Sie wieder oder erstmals mit dabei? Wir freuen uns schon, wenn es wieder um 14:00 Uhr heißt: „Ökumene läuft“.

Sebastian Stiegler

Rosenverkauf für einen guten Zweck

● Wie in den letzten Jahren haben die Frauen des Katholischen Frauenbundes Neubiberg in den Kirchen Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus Rosen zum Kauf angeboten. Die Einnahmen des Rosenverkaufs sind für soziale Zwecke bestimmt.

Der Erlös von 1010 € wird zu gleichen Teilen an das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk, die Tuberkulosehilfe in Würzburg und an die Organisation der Missions-Benediktinerinnen Tutzing, die in Tansania eine Station für Aidswaisen und Kranke betreuen, überwiesen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Käufern, Spendern, den fleißigen Helfern und allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Irmgard Jaeschke, Frauenbund

Verschiedenfarbige Rosen vor dem Verkauf



Theater-
kreis

Theaterkreis St. Bruder Klaus

● Die Theaterwerkstatt hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Es wird schon fleißig geprobt.

„Deifi Sparifankerl“

(höllisch-heiterer Schwank von Ralph Wallner)

Dieses Stück führt der Theaterkreis im Pfarrsaal von St. Bruder Klaus auf am:

Samstag, 18. 11., 20:00 Uhr,

Sonntag, 19. 11., 15:00 Uhr,

Freitag, 24. 11., 20:00 Uhr,

Samstag, 25. 11., 20:00 Uhr,

Sonntag, 26. 11., 15:00 Uhr.

Als Menschengestalt getarnt, nistet sich der fidele Teufel Luziferius Sparifankerl als Übernachtungsgast auf einem Ziegenbauernhof ein, um den Jungbauern zu einer Straftat anzustiften. Eigentlich ein Kinderspiel für ihn – wenn da nur nicht das gute irdische Essen, die weibliche Versuchung und der verflixte Schnaps wären...

Haben wir Sie neugierig gemacht? Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten, damit Sie dabei sein können, wenn der „Sparifankerl“ zu Besuch kommt.

Karten zum Preis von 9 € / 4 € bis einschl. 16 Jahre können im Vorverkauf ab Sonntag, 29. Oktober 2017, nach dem Sonntagsgottesdienst (ab 10:15 Uhr) im Pfarrheim oder telefonisch bei Familie Konnerth (Tel. 089/601 66 71) bzw. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse erworben werden.

Michael Stefinger, Vorstand des Theaterkreises

Kann man die Reformation feiern?

● 500 Jahre Reformation. Ein evangelischer Pfarrer macht sich ökumenische Gedanken zum Jubiläumsjahr 2017

Vor zehn Jahren läutete die Evangelische Kirche in Deutschland die Reformationsdekade ein, die mit dem Jahr 2017 feierlich enden sollte. Doch bald wurde Fragwürdiges zum Thema: Luthers Haltung zu den Juden, zu den verzweifelten Bauern, seine Polemik gegen Altgläubige. Hatte jemand darüber nachgedacht, was die katholische Kirche 2017 tun soll? Zerknirschung zeigen? Mitjubeln?

Erstaunlich: In diesem Jubiläumsjahr *wird* gefeiert. Und wissen Sie, warum wir das so befreit tun können? Weil die katholische Kirche mitfeiert. Sie tut es – völlig zu Recht – auf ihre Weise. Aber ich staune, wie aufgeschlossen viele Katholiken in diesem Jahr mitgehen. Ich erinnere mich an das Lutherjubiläumsjahr 1983. Da war alles noch zugeknöpft. Doch

Jubilatekirche mit Glockenturm



jetzt? Katholiken fragen nach Luther, feiern ökumenische Gottesdienste mit, begeben sich beim ökumenischen Kinderbibeltag auf die Spuren Luthers; lesen bei Maiandachten aus Martin Luthers Auslegung des Lobgesangs der Maria; katholische Landfrauen fahren mit Bussen zu den Chiemgauer Heiligenspielen, um das Stück „Luther“ zu sehen; die Bischöfe Marx und Bedford-Strohm begehen 2017 Hand in Hand als ökumenisches Christuszahr. Und Papst Franziskus besucht den Lutherischen Weltbund in Lund und die evangelisch-lutherische Gemeinde in Rom.

Widerrufe deine Schriften! forderte Kaiser Karl V. von Luther auf dem Reichstag zu Worms 1521. Der antwortete geschickt, unter seinen Schriften seien doch viele, die sogar seine Gegner als lesenswert einschätzten. Das ist doch eine ökumenische Chance. Luthers Schriften sind populär geworden. Ich lese nach wie vor mit Gewinn in ihnen. Allerdings muss man mit einem Autor des 16. Jahrhunderts Geduld haben. Aber „Das Magnificat verdeutschet und ausgelegt“ oder „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ können mich auch heute noch bewegen und begeistern. Meisterhaft sind Luthers knappe Erläuterungen der 10 Gebote, des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers im „Kleinen Katechismus“. Generationen von Konfirmanden haben ihn auswendig gelernt (ich nicht) und damit christliche Kernbotschaften im Herzen und Ohr gehabt. Mir ist vor allem Luthers Bibelübersetzung von Kind auf vertraut. Manche Psalmen kann ich mir nur in Luthers Worten vorstellen. Luther kann kraftvoll und berührend zugleich formulieren, bildhaft und einprägsam. Solange uns Luthers Bibelübersetzung anspricht, ist seine Reformation lebendig. In die Bibel hineinzuführen war sein Herzensanliegen. Dass es darum geht, ist inzwischen ökumenischer Konsens.

Sebastian Degkwitz, Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Jubilatekirche

Ökumenischer Chaoskindertag

● Am Buß- und Betttag bietet die Corneliuskirche Neubiberg Brunch, Spaß und Kreativität für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Ob der Name Programm ist? Bisher war dieser Tag unter der Bezeichnung „Kinderbibeltag“ bekannt. Unter der Leitung von Pfarrerin Stefanie Wist findet der Chaoskindertag statt am 22. 11. 2017 von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr in den Räumen der Corneliuskirche Neubiberg, Wendelsteinstr. 1. Die Anmeldung ist möglich bis zum 17. 11. 2017 unter pfarramt.michaelskirche@elkb.de. Es wird ein Unkostenbeitrag von 7 € erhoben, für Geschwisterkinder 5 €.

Dr. Winfried Ploch



DU – „Du bist Christ. Mach was draus.“

- Im kommenden Jahr ist ein Wahljahr in der Kirche. Mitglieder für zwei wichtige Gremien in unseren Pfarrgemeinden werden gewählt.

Am 25. Februar 2018 werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt und die neuen Kirchenverwaltungen am 18. November 2018. Für beide Wahlen hat sich das Erzbischöfliche Ordinariat gemeinsam mit dem Diözesanrat für die Dachkampagne „Du bist Christ. Mach was draus.“ entschieden.

Mach mit!

Wir brauchen Junge und Ältere, Neue und Alte, die gemeinsam im Pfarrgemeinderat Ideen entwickeln und unsere Seelsorger beraten.

Wie kann Gemeindeleben im 21. Jahrhundert aussehen? Was sind die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlicher Generationen?

Wie kann ich Menschen für Gottesdienste und/oder andere Angebote rund um unseren Glauben begeistern? Wie kann ich Aktive und weniger Aktive gewinnen, gemeinsam den Glauben zu leben und zu gestalten?

Welche Ressourcen stehen zur Verfügung in der heutigen Zeit, in der viele Aktive älter werden und nicht mehr so können wie früher und viele Jüngere durch ihr Berufsleben immer mehr gefordert sind?

Dies sind Aufgaben, denen wir uns in Zukunft in den Gremien stellen müssen und wollen.

Bitte unterstützen Sie uns dabei

- durch aktive Mitwirkung in den Gremien,
- durch Ihr Interesse an der Wahl,
- durch Ihre Mitarbeit, Ihr Mitdenken und Mitbeten für ein gutes Miteinander in unseren Gemeinden.

Marion Laumeyer, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rosenkranzkönigin

Pfarrgemeinderatswahl – und ich mach (wieder) mit!

- Ganz persönliche Gedanken zur Wahl und zur Tätigkeit im Pfarrgemeinderat von Frau Susanne Kurjak.

Warum mach ich wieder mit?

Weil ich mich mit meinen speziellen Fähigkeiten aktiv einbringen will und mit den anderen zusammen lebendige Gemeinde bauen will. Für mich gehören Alltags- und Glaubensleben zusammen, sollten eine Einheit bilden. Also kann ich nicht anders.

Warum im Pfarrgemeinderat (PGR)?

Weil ich mir vorgenommen habe, dass ich erst dann Kritik üben kann, wenn ich mich auch aktiv einbringe. Und wo kann ich das besser als hier?

Wie groß ist der Zeitaufwand bisher gewesen?

Wir sehen uns in und vor der Kirche, ratschen auf dem Kirchplatz, mailen oder telefonieren zwischendurch, bereiten oft per Mail einige Details vor, damit sie im Plenum nicht zu viel Zeit beanspruchen oder nur noch abgesegnet werden müssen, und treffen uns etwa alle 6 Wochen für maximal 90 Minuten im Pfarrheim. Länger dauern PGR-Sitzungen bei uns gaaanz selten.

Warum ist es hier in St. Bruder Klaus besonders schön?

Nicht nur, weil ich in genialer Weise hier wohne, sondern auch weil gerade hier in St. Bruder Klaus eine offene, spürbar wohlwollende, vertrauensvolle Atmosphäre gelebt wird. Jeder darf sich nach seinen Fähigkeiten einbringen – die Grenzen des Machbaren und Leistbaren werden unkompliziert akzeptiert. Und: ganz wichtig sind der Humor und die Freude im PGR-Team!

Susanne Kurjak, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Pfarrgemeinderatswahl So., 25. Feb. 2018



Caritativer Flohmarkt

am 25./26. 11. 2017 im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

• Gerne nehmen wir auch heuer wieder Ihre Sachspenden, z. B. Bilder, Bücher, CDs, DVDs, Haushaltsgegenstände (keine Kleidung, keine Möbel), Schmuck, Spielsachen bei unseren Abgabeterminen am Donnerstag, den 23. 11. 2017, von 16:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag, den 24. 11., von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr entgegen. Der Verkauf der Sachspenden erfolgt am Samstag, den 25. 11., von 13:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag, den 26. 11., von 11:30 bis 15:00 Uhr.

Sebastian Stiegler, Flohmarkt-Team

Patrozinium von Rosenkranzkönigin

• Den Namenstag (das Patrozinium) der Pfarrei/Kirche in Neubiberg, Maria Rosenkranzkönigin, feiern wir am 8. 10. 2017 um 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst mit der Orgelsohmese in B-Dur von Joseph Haydn. Anschließend sind Sie zum Stehempfang auf dem Kirchvorplatz eingeladen.

Sebastian Stiegler

25 Jahre Elisabethkapelle

• Mitten im Schopenhauer Wald steht seit 25 Jahren die Elisabethkapelle. Am 18. 11. 2017 findet dort zum Jubiläum ein Gottesdienst um 10:00 Uhr mit Pfarrer Föger statt.

Die Kapelle ist ein fester Bestandteil im Jahreskreis des Pfarrverbandes, z. B. Ausgangspunkt für die Prozession am Palmsonntag oder für den St.-Martins-Umzug. Außerdem lädt die Kapelle mit den Bänken davor zum Verweilen während eines Waldspaziergangs ein.

Mit ihrem runden Dach und ohne Turm wirkt die Kapelle schlicht. Geweiht ist sie der heiligen Elisabeth von Thüringen, dem großen Vorbild für gelebte Nächstenliebe. Die bunten Glasfenster zeigen Szenen aus ihrem Leben. Die Rosen im Gitter vor der Elisabethfigur spielen auf die Legende des „Rosenwunders“ an.

Susanne Werner

Ökumenische Gräbersegnung

• Seit vielen Jahren pflegen wir den Brauch, gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde zu den Gräbern unserer Verstorbenen zu gehen. Wir beten für sie und lassen die Gräber segnen.

Mittwoch, 1. November 2017 – Allerheiligen

13:50 Uhr Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg, Auf der Haid
14:30 Uhr Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern mit Gräbersegnung

Donnerstag, 2. November 2017 – Allerseelen

18:30 Uhr Requiem mit Chor in der Kirche St. Bruder Klaus für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
18:30 Uhr Rosenkranz in der Kirche Rosenkranzkönigin
19:00 Uhr Requiem in der Kirche Rosenkranzkönigin für alle Verstorbenen mit besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Krankentag

im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

• „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)

Sie sind herzlich eingeladen zum Krankentag im Pfarrheim Rosenkranzkönigin am Samstag, den 21. 10. 2017, um 14:00 Uhr, mit Messe und gemütlichem Beisammensein. Die Messe, auf Wunsch auch mit Krankensalbung, ist als Stärkung für schwierige seelische oder gesundheitliche Situationen gedacht.

Das Pfarrheim ist barrierefrei zugänglich, bei Bedarf können Sie abgeholt und heimgebracht werden. Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, den 18. 10. 2017, telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin an (Kontakt → S. 38).

Anneliese Jörg, Seniorenkreis



Figur des Hl. Bruder Klaus

Patrozinium: Pfarrfest in St. Bruder Klaus

● Am Sonntag, den 24. September feiert die Pfarrei St. Bruder Klaus in Waldperlach das Patrozinium. Der Festgottesdienst für den gesamten Pfarrverband beginnt um 10:30 Uhr in der Kirche St. Bruder Klaus mit der Deutschen Gospelmesse von Hermann Weindorf. In der Pfarrei Rosenkranzkönigin entfällt der Gottesdienst. Um ca. 12:00 Uhr wird der gesellige Teil auf dem Kirchhof mit dem Anzapfen des ersten Bierfasses eröffnet. Die Waldperlacher Mini-Wiesn bietet Schmankerl vom Grill wie Würstl, Halsgrat und den beliebten Steckerlfisch, ab ca. 13:00 Uhr erwartet die Gäste auch Kaffee und Kuchen. Für die jüngeren und jung gebliebenen Besucher gibt es Spiel und Spaß auf der Hüpfburg und ab 14:00 Uhr ein Geländespiel im Wald. Das Fest wird gegen 17:00 Uhr ausklingen. Das Pfarrfest ist immer eine gute Gelegenheit, miteinander gemütlich zusammen zu sein. Jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mitzufeiern!

Robert Hauf,
Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Firmung im Pfarrverband

● Die Spendung der Firmung für alle Jugendlichen im Pfarrverband findet dieses Jahr in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin statt. Die verbindliche Anmeldung ist für die Firmlinge, die den Vorbereitungskurs mitgemacht haben, in der Woche vom 23. bis 28.10. Der Termin für die Spendung

der Firmung selbst ist am Freitag, 17.11., um 9:30 Uhr mit Prälat Josef Obermaier. Am Donnerstag, 16.11., findet ein Vorbereitungsgottesdienst um 19:00 Uhr statt, die Stellprobe für die Firmlinge ist am Mittwoch, 15.11., um 19:00 Uhr, beides in der Kirche Rosenkranzkönigin.

Robert Hauf

Gottesdienste für Kinder und Familien

● Das Kiki-Team St. Bruder Klaus lädt euch wieder zur „**Kirche mit Kindern**“ für Kinder im Vor- und Grundschulalter am Sonntag um 9:30 Uhr ein. Wir beginnen die Messe in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Pfarrsaal St. Bruder Klaus. Unsere nächsten Termine sind am 8. 10., 12. 11. und 10. 12.

● Die **Kindergottesdienste** der Pfarrei Rosenkranzkönigin finden immer um 10:30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt. Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 8. 10., 12. 11. und 10. 12. 2017.

● Im Pfarrheim St. Bruder Klaus finden jeden 4. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr **Kinderwortgottesdienste** für unsere „Kleinsten“ statt. Das Thema des Sonntags wird speziell für die Kinder im Kindergartenalter aufbereitet. Die nächsten Termine sind am 24. 9. (geänderter Beginn um 10:30 Uhr in der Kirche), 22. 10. und 26. 11. 2017.

● Der nächste **Familiengottesdienst** in der Kirche Rosenkranzkönigin wird vom Familienkreis 5 gestaltet und findet am Sonntag, den 19. 11. 2017, um 18:30 Uhr statt.

● Beim **Patchworkgottesdienst** tragen alle Altersgruppen der Pfarrei zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. Er wird in der Kirche St. Bruder Klaus am 12. 11. 2017 um 9:30 Uhr gefeiert.

Taizé-Gebet

● Das ökumenische Taizé-Gebet in der Kirche St. Bruder Klaus am 24. 11. 2017 um 20:00 Uhr bietet mit meditativen Gebeten und Liedern aus Taizé allen eine Möglichkeit zur Besinnlichkeit und zum Innehalten.

Ökumenisches Frühstückstreffen für Frauen

● In geselliger Runde frühstücken Frauen jeden Alters am 30. 9. ab 9:00 Uhr in der Corneliuskirche, Wendelsteinstr. 1, Neubiberg, und kommen zum Thema „Verloren? – Gefunden!“ mit Pfarrerin Cornelia Stadler ins Gespräch. Wir bitten um Anmeldung bis 27. 9. im Büro der Corneliuskirche, Tel. 089/60 40 40, oder bei E. Sassnink, Tel. 089/60 23 06.



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Herbst 2017

Veranstaltungsort: (4. Spalte)	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
		J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin
	2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim

September 2017

Sa 16.09.	18:00–20:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
So 17.09.	09:00–15:00	BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
	10:30		Bergmesse auf dem Heuberg
Do 21.09.	08:30	B	Seniorenausflug zum Achensee/Eng/Ahornboden
Sa 23.09.	09:00	BP	Flohmarkt des Kindergartens
So 24.09.			Caritas-Sonntag
	10:30	BK	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschließend Pfarrfest → S. 32
	10:30	BP	Kinderwortgottesdienst (Beginn in der Kirche)
	10:30		Ökumenischer Kirchweihgottesdienst in St. Martin, Putzbrunn
Di 26.09.	19:30	BP	GlaubenLebenKreis
Mi 27.09.	20:00	RP	Elternabend zur Firmung: „Die Taufe und ihre Folgen“
Fr 29.09.	19:00	RP	Weinabend „Chile“, Eintritt: 15 €
Sa 30.09.	09:00–12:00	CK	Ökumenisches Frühstückstreffen für Frauen → S. 33
	18:30	BK	Jugendgottesdienst

Oktober 2017

So 01.10.			Erntedank
	10:30	RK	Familiengottesdienst, anschließend Eine-Welt-Fairverkauf
Sa 07.10.	14:00		„Ökumene läuft“ im Sportpark Neubiberg → S. 24
So 08.10.	09:30	BK	Kirche mit Kindern
	10:30	RK	Festgottesdienst zum Patrozinium – Orgelsolesmesse in B-Dur von Joseph Haydn; anschließend Stehempfang auf dem Kirchvorplatz
	10:30	RP	Kindergottesdienst
Di 10.10.	19:00	BP	Katholischer Männertreff
	19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
Fr 13.10.	08:30	B	Seniorenwallfahrt nach Altötting
	16:30–18:30	RP	Flohmarkt des Elternbeirats des Kindergartens

So 15.10.	10:30	RK	Jugendgottesdienst
Mi 18.10.	14:30	RP	Sitzgymnastik mit Frau Mühlbauer
	19:30	RP	Christliches Handeln in der Praxis (6): Jennifer Luzina stellt „ihr“ soziales Jahr vor
	20.–22.10.	BP	Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“ → S. 21
Sa 21.10.	14:00	RP	Krankentag → S. 31
So 22.10.	09:30	BP	Kinderwortgottesdienst
	10:30	RK	Pfarrgottesdienst mit Einführung der neuen Lektoren

November 2017

Mi 01.11.	13:50		Rosenkranz in der Aussegnungshalle am Friedhof Neubiberg
	14:30		Ökum. Andacht in der Aussegnungshalle, anschl. Gräberumgang
Do 02.11.	18:30	BK	Requiem für alle Verstorbenen, mit Chor
	18:30	RK	Rosenkranz
	19:00	RK	Requiem für alle Verstorbenen, mit Chor
So 05.11.		RK	Eine-Welt-Fairverkauf nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr
Di 07.11.	19:30	BP	GlaubenLebenKreis
Fr 10.11.	17:00	R	St.-Martin-Feier für Schulkinder an der Elisabethkapelle
So 12.11.	09:30	BK	Kirche mit Kindern, Patchwork-Gottesdienst
	10:30	RP	Kindergottesdienst
Di 14.11.	17:00	RP	„Wie schreibe ich mein Testament?“ – Vortrag der katholischen Hilfswerke, Referent: Ludger Bornewasser, Fachanwalt für Erbrecht
	19:00	BP	Katholischer Männertreff
	19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
Mi 15.11.	14:30	RP	Seniorenachmittag: Vortrag von Pfarrer Kanzler: „Schluss mit der Angst, wir schaffen uns nicht ab“
	19:30	RP	Christliches Handeln in der Praxis (7): UNICEF berichtet von zwei großen Camps in Jordanien
Do 16.11.	19:00	RK	Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Firmung
Fr 17.11.	09:30	RK	Firmung mit Prälat Obermeier → S. 32
Sa 18.11.	10:00		Gottesdienst an der Elisabethkapelle zum 25-jährigen Jubiläum der Weihe → S. 30
	20:00	BP	„Deifi Sparifankerl“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 25
So 19.11.	10:30	RK	Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Andacht bei der Kriegerkapelle mit der Bundeswehr



- So 19.11. 15:00 BP „Deifi Sparifankerl“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 25
 18:30 RK Familiengottesdienst, gestaltet vom Familienkreis 5
- Mi 22.11. 08:30–13:00 CK Ökumenischer Chaoskindertag → S. 27
- Fr 24.11. 20:00 BP „Deifi Sparifankerl“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 25
 20:00 BK Taizé-Gebet → S. 33
- Sa 25.11. 13:00–17:00 RP Caritativer Flohmarkt → S. 30
 20:00 BP „Deifi Sparifankerl“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 25
- So 26.11. 09:30 BP Kinderwortgottesdienst
 11:30–15:00 RP Caritativer Flohmarkt → S. 30
 15:00 BP „Deifi Sparifankerl“ – Aufführung des Theaterkreises → S. 25

Dezember 2017

- Fr 01.12. 18:00 RK Gottesdienst mit anschließendem Helferessen
- Sa 02.12. 18:30 BK 1. Advent, Adventskranzweihe
- So 03.12. RK 1. Advent, Adventskranzweihe in allen Gottesdiensten
 10:30 RK Familiengottesdienst, anschließend Eine-Welt-Fairverkauf
- Di 05.12. 19:30 BP GlaubenLebenKreis
- Fr 08.12. 13:00 B Seniorenausflug zum Malerwinkel am Chiemsee
 19:00 RK Andacht zum Kolping-Gedenktag, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
- So 10.12. 09:30 BK Kirche mit Kindern
 10:30 RP Kindergottesdienst
 16:30 RK Adventssingen
- Di 12.12. 19:00 BP Katholischer Männertreff
 19:15 RP Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch
- Mi 13.12. 14:00 RP Besinnlicher Adventsnachmittag für Senioren → S. 17
- Do 14.12. 14:00 BP Adventsfeier der Senioren

Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Pfarrer

Stefan Föger

Tel. 089/66 00 48 – 0



Pfarrvikar

Johannes Kanzler

Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf

Emmerich Aichinger

Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf

Erwin Mühlbauer

erwin.muehlbauer@gmx.de



Diakon mit Zivilberuf

Horst Palta

Tel. 089/60 60 66 – 0

paltahor@maxi-dsl.de



Pastoralreferent

Dr. Winfried Ploch

Tel. 089/66 00 48 – 12

wploch@ebmuc.de



Gemeindereferentin

Christine Präuer

Tel. 089/60 60 66 – 0

cpraeuer@ebmuc.de



Gremien im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Kirchenverwaltung
Rosenkranzkönigin
Kirchenpfleger
Ingo Heinemann
Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
St. Bruder Klaus
Kirchenpfleger
Michael Horn
Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
Rosenkranzkönigin
Vorsitzende
Marion Laumeyer
Tel. 089/66 00 24 66
marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
St. Bruder Klaus
Vorsitzender
Peter Krämer
Tel. 089/60 25 76

Kirche und Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RK)

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0, Fax 089/66 00 48 – 20
rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de
Di + Do + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 10:00 – 12:00 Uhr
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 15:00 – 17:00 Uhr



Maria Schicha



Andrea Wittmann-Zinke

Kirche und Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BK)

Putzbrunner Straße 272, 81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 0, Fax 089/60 60 66 – 11
st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de
Mo + Mi + Do 09:00 – 11:30 Uhr
Di 16:00 – 18:00 Uhr



Karin Hibler



Viola Ohnheiser

Öffentliche Katholische Bücherei St. Bruder Klaus

Geöffnet jeden Sonntag, 10:00 – 12:00 Uhr, im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46
BIC: BYLADEM1KMS
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer
Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg
Tel. 089/60 31 57
kindergarten.rosenkranzkoenigin.de

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer
Peter-Lühr-Straße 32, 81739 München
Tel. 089/60 01 11 60
www.kiga-st-bruder-klaus-waldperlach.de

Bildnachweis

Alle Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber	Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach
V.i.S.d.P.	Stefan Föger (Pfarrer)
Redaktion	Robert Hauf, Christian Paetzelt, Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Redaktion E-Mail	pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de 8.700 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge
für den Weihnachtspfarrbrief.

Gebet des Hl. Bruder Klaus

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich führet zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.

Grabstätte mit Reliquien des Hl. Bruder Klaus, Pfarrkirche Sachseln



Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de